

20.10.2018

## Kinder pflanzen Bäume für die Zukunft

Von Tobias Holtz

Schüler der Grundschule Ost haben gemeinsam mit Stadtförster Carsten Düde 500 Rotbuchen im Nemerower Holz ein neues Zuhause gegeben. Zuvor konnten sich die Viertklässler bei einer besonderen Olympiade beweisen und Wissenswertes zum Thema Wald lernen.

**NEUBRANDENBURG.** „Es ist schön, dass die Kinder etwas Bleibendes schaffen können, an das sie sich gerne erinnern, wenn sie hier später einmal entlang spazieren“, sagt Klassenleiterin Kathrin Holtz, während sie ihren Schülern dabei hilft, kleine Löcher in den Waldboden zu graben. Auch wenn sich das Herbstwetter am Donnerstag nicht gerade von seiner besten Seite zeigte, waren die kleinen Forsthelfer mit viel Freude bei der Sache und haben unter Anleitung von Neubrandenburgs Stadtförster Carsten Düde Bäumchen um Bäumchen in das Nemerower Holz gepflanzt. Diese Aktion bildete den Abschluss eines Umweltprojekttages, der von der Neubrandenburger



Die Ärmel hochgekrempelt und den Spaten in die Hand genommen: Viele fleißige Grundschüler haben an ihrem Projekttag im Neubrandenburger Stadtwald 500 kleine Bäumchen gepflanzt. FOTO: TOBIAS HOLTZ

Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) und dem Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle organisiert wurde.

„Die Neuwoges trägt als kommunales Unternehmen eine große gesellschaftliche Verantwortung. Dazu zählt auch, aus ökologischer Sicht zukunftsorientiert zu handeln. Dieser Verantwortung stellen wir uns seit vielen Jahren“, sagt Pressesprecher Matthias Trenn. Neben Photovol-

taikanlagen, energetischen Sanierungen, dem Austausch von alter Regelungstechnik in den Wohnhäusern und dem Einsatz von Elektroautos seien die Baumpflanzungen greifende Maßnahmen zum Klimaschutz. Dadurch gelänge es der Neuwoges, jährlich mehrere Tausend Tonnen Kohlendioxid-Emissionen zu vermeiden, versichert Trenn.

Bevor es mit Spaten und Gummistiefeln ins Pflanz-

gebiet ging, konnten sich die Viertklässler bei einer Waldolympiade beweisen. Dabei waren nicht nur körperliche Fitness, sondern vor allem Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt. Ob Tierweitsprung, Holz stapeln, Zapfenzielwurf oder Wettagneln – die Mitarbeiter der Hintersten Mühle organisierten und leiteten die naturbezogenen Wettbewerbe, bei denen so manche Medaille an die

stolzen Gewinner vergeben werden konnte.

Als Experte in Sachen Baum- und Waldkunde vermittelte Stadtförster Carsten Düde den neugierigen Teilnehmenden interessantes Wissen rund um das Thema Wald. Warum sind Bäume für unser Klima so wichtig? Warum werden im Herbst die Blätter bunt? Welche Tier- und Pflanzenarten gibt es im Wald? Wie alt werden Bäume? Auf alle diese Fragen der aufgeweckten Kinder wurden Antworten gefunden und dabei viele praktische Erfahrungen gesammelt. Als besonderes Highlight hatte der Stadtförster einige präparierte Vogelarten im Gepäck. So konnten die Kleinen einmal einen Specht aus nächster Nähe betrachten oder einem Uhu über das Gefieder streicheln. „Leider gibt es auch einige Kinder, die bisher noch nie zuvor im Wald unterwegs waren. Gerade für diejenigen ist es wichtig, das im Sachkundeunterricht Erlernte auch einmal live zu erleben“, meint Kathrin Holtz.

**Kontakt zum Autor**  
t.holtz@nordkurier.de